

Haushaltssicherungskonzept der Gemeinde Gorxheimertal für den Finanzplanungszeitraum 2011-2014

Der Haushaltsplan 2011 weist einen Fehlbedarf im ordentlichen Ergebnis von 538.463 € (Vorjahr 729.012 €) aus. Auch die mittelfristige Planung geht von erheblichen jährlichen Fehlbedarfen von 659.200 € (2012), 654.700 € (2013) und 592.000 € (2014) aus. Damit verstößt der Haushaltsplan gegen den § 92 Abs. 4 HGO. Dadurch ist die Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes erforderlich. Es ist von der Gemeindevertretung zu beschließen und der Aufsichtsbehörde mit der Haushaltssatzung vorzulegen.

Der erste doppische Haushaltsplan 2009 konnte noch ausgeglichen werden. Erst im Nachtragshaushalt musste ein Fehlbedarf von 224.665 € ausgewiesen werden. Somit kann festgehalten werden, dass der Fehlbedarf nicht aus der Einführung der doppischen Buchhaltung resultiert, vielmehr ist der Fehlbedarf ein Ergebnis der erheblichen Einnahmeausfälle bei den Steuereinnahmen und den Zuweisungen. Dies wird im weiteren Verlauf aufgeführt.

Der Gesetzgeber beschreibt das Haushaltssicherungskonzept bei der Begründung der Einführung als „ein Instrument zur Festlegung der Konsolidierungslinie und der dafür notwendigen Maßnahmen. Es muss Festlegungen enthalten über das Konsolidierungsziel, die dafür notwendigen Maßnahmen und den angestrebten Konsolidierungszeitraum. Wegen der Bedeutung ausgeglichener Haushalte für die stetige Aufgabenerfüllung der Gemeinde ist das Haushaltssicherungskonzept von der Gemeindevertretung zu beschließen. Es ist der Aufsichtsbehörde mit der Haushaltssatzung vorzulegen, weil es wichtige Informationen zur Beurteilung der Frage enthält, ob die Haushaltsgenehmigungen nach den Grundsätzen einer geordneten Haushaltswirtschaft erteilt werden können.“ Im Haushaltssicherungskonzept ist der Zeitraum zu beschreiben, innerhalb dessen der Haushaltsausgleich wieder erreicht werden soll. Es sind die Maßnahmen darzustellen, durch die der ausgewiesene Fehlbedarf abgebaut und das Entstehen eines neuen Fehlbedarfes im Haushalt künftiger Jahre vermieden wird (§ 24 Abs. 4 GemHVO-Doppik). Das Haushaltssicherungskonzept dient dem Ziel, im Rahmen einer geordneten Haushaltswirtschaft die künftige, dauernde Leistungsfähigkeit der Gemeinde zu erreichen.

Aktuelle Finanzplanung

Für den aktuellen Fehlbedarf sind ausschließlich externe Gründe maßgeblich. In erster Linie sind dies das verminderte Steueraufkommen aufgrund der konjunkturellen Situation sowie Gesetzesänderungen im Bereich des Kommunalen Finanzausgleichs.

Die Entwicklung beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ist inzwischen zwar wieder positiv. Die Erträge sind gegenüber dem Jahr 2008 aber immer noch ca. 250.000 € niedriger. So fehlen gegenüber der letzten positiven Jahresrechnung 2008 beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ca. 250.000 €. Hinzu kommen Ausfälle bei den Schlüsselzuweisungen von ca. 169.000 €. Würden also die Erträge beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und bei den Schlüsselzuweisungen sowie die Aufwendungen bei den Kreisumlagen die Werte des Jahres 2008 erreichen, wäre der Ergebnishaushalt 2011 fast ausgeglichen. Nimmt man den Aufwand für die sogenannte

Kompensationsumlage von 42.000 € hinzu, belasten diese vier Positionen den Ergebnishaushalt mit 528.000 €, bei einem Fehlbedarf von 538.463 €.

Ertragstruktur des Gemeindehaushalts

Durch einen Überblick über die Ertragstruktur soll aufgezeigt werden, in welchen Bereichen die Gemeinde Möglichkeiten hat ihre Erträge zu steigern.

Ertragsstruktur			
1	privatrechliche-Leistungsentgelte	157.250 €	3%
2	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.108.350 €	23%
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	22.000 €	0%
4	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0 €	0%
5	Steuern steuerähnliche Erträge aus gesetzliche Umlagen	2.322.000 €	48%
6	Erträge aus Transferleistungen	128.000 €	3%
7	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüsse für laufenden Zwecke u. allgemeine Umlagen	603.150 €	13%
8	Erträge aus Auflösung von Sonderposten auf Investitionszuschüssen und Beiträgen	203.130 €	4%
9	Sonstige ordentliche Erträge	256.274 €	5%
		4.800.154 €	100%

1 Privatrechliche Leistungsentgelte

Hierunter fallen die Miet- und Pachteinnahmen, Holzverkäufe, Getränkeverkäufe (BGH;MZH) und sonstige Umsatzerlöse.

2 öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Die Erträge für Verwaltungs- und Benutzungsgebühren werden hier veranschlagt.

3 Kostenersatzleistungen- und Erstattungen

Hier fallen die Kostenersätze für Personalabordnungen darunter.

4 Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen

Investive Leistungen des Bauhofs werden, wenn sie ausgeführt werden, dort veranschlagt.

5 Steuern und Steuerähnliche Einnahmen

Die Steuerarten sind: Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, Gewerbesteuer, Grundsteuer, Hundesteuer und Spielapparatsteuer.

6 Erträge aus Transferleistungen

Die Leistungen aus dem sogenannten Familienleistungsausgleich sind der einzige Posten der hier veranschlagt wird.

7 Erträge aus Zuweisungen und Zuschüsse für laufenden Zwecke u. allgemeine Umlagen

Der größte Posten sind die Schlüsselzuweisungen mit 511.000 € hinzu kommen weitere Zuschüsse wie beispielweise für den Betrieb der Kindertagesstätte.

8 Erträge aus Auflösung von Sonderposten auf Investitionszuschüssen und Beiträgen

Investitionszuschüsse und Beiträge müssen über die geplante Nutzungsdauer der Investition abgeschrieben, dies erfolgt durch die Auflösung der gebildeten Sonderposten.

9 Sonstige ordentliche Erträge

Entnahmen aus den Gebührenrücklagen und die Erträge aus den Konzessionsabgaben fallen hierunter.

Rückblick

Die Gemeinde Gornxheimetal ist als Wohngemeinde ohne Industrie und wenig Gewerbe schon immer als finanzschwach einzustufen. Haupteinnahmequelle neben den zweckgebundenen Gebühren ist daher nicht die Gewerbesteuer, sondern der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer. In diesem Bereich konnte die Gemeinde in den vergangenen Jahren bis ca. zum Jahr 2000 immer mit das höchste Pro-Kopf-Aufkommen kreisweit verzeichnen. Im vergangenen Jahrzehnt ist die Gemeinde in diesem Bereich zurückgefallen, gehört kreisweit aber immer noch zur Spitzengruppe.

Gründe sind die Überalterung der Einwohner, Rentner zahlen regelmäßig keine oder nur geringe Einkommensteuer aber auch der Bevölkerungsrückgang mit 6,5 % in 10 Jahren (siehe Anlage 5). Allein der Einwohnerrückgang führt zu Ausfällen beim Kommunalen Finanzausgleich von ca. 50.000 € pro Jahr.

Bereits Mitte der 1990er Jahre wurden aufgrund der Gefahr eines dauerhaften Haushaltsdefizits weitreichende Beschlüsse gefasst. So sind seither die Gebührenhaushalte Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Abfallentsorgung regelmäßig ausgeglichen. Durch die Einbringung der Wasserversorgung in die Stadtwerke Weinheim GmbH können seit 2007 sogar Erträge aus Konzessionsabgabe, Gewinnbeteiligung und Gewerbesteuer in Höhe von ca. 78.500 € pro Jahr erzielt werden.

Hinzu kam 1997 die Zusammenlegung der Ortsteilfeuerwehren an einen Standort und einer Einsatzabteilung was zu Entlastungen von mehreren 10.000 € pro Jahr führt, da nur noch ein Feuerwehrgerätehaus vorgehalten werden muss und der Fahrzeugbestand erheblich reduziert werden konnte. Der Brandschutz wurde dabei immer sichergestellt.

Nach dem Jahr 2000 wurden die Friedhofsgebühren in mehreren Schritten deutlich erhöht, so dass nunmehr seit einigen Jahren das Defizit nur noch bei vertretbaren 10 % pro Jahr (8.650 €) liegt.

Ein weiterer Schritt zur Entlastung des Gemeindehaushalts war die langfristige Verpachtung der Sportplatzgrundstücke an Vereine mit der Übertragung der Unterhaltungsaufwendungen. Die Gemeinde musste nur noch einen einmaligen Baukostenzuschuss für mindestens 18 Jahre zahlen.

Personal

Der Personalbestand in der Kindertagesstätte Erlebnisland entspricht dem Mindeststand der gesetzlichen Vorgaben. Es besteht kein Spielraum. Der Personalbestand ist seit 2003 beim Fachpersonal um 0,65 Vollzeitstellen gewachsen. Dem steht ein beutend besseres Angebot durch Ganztagsbetreuung und der Betreuung von Kindern ab 2 Jahren gegenüber. Im Gegenzug wurde das Reinigungspersonal nach der Pensionierung, wie bereits im Rathaus vor mehreren Jahren geschehen, durch kostengünstigere Fremdreinigungskräfte ersetzt. Aufgrund der geänderten gesetzlichen Vorgaben wurde ab dem 01.09.2009 der Personalschlüssel von 1,5 Fachkräften auf 1,75 Fachkräften pro Gruppe angehoben. Der Personalaufwand steigt damit um ca. 33.000 € pro Jahr. Das Land fördert dies gesetzlich vorgegebenen zusätzlichen Fachkraftbedarf aber nur mit ca. 20.000 € pro Jahr.

Der Personalbestand im Bauhof und im Rathaus wurde in den letzten Jahren bereits erheblich reduziert. Dies erfolgte im Rahmen der Übertragung der Wasserversorgung, aber auch durch Nichtbesetzung nach der Altersteilzeit von Mitarbeitern.

Bei der überörtlichen Prüfung des Landes Hessens konnte die Gemeinde Gorxheimertal im Jahr 2006 den zweitniedrigsten Personalbestand in der Verwaltung der 20 geprüften Gemeinden vorweisen.

Immobilien

Aufgrund der bereits grundsätzlich beschlossenen Investitionen u.a. in den Ersatzneubau der Kindertagesstätte Erlebnisland mit Kinderkrippe, den erheblichen Sanierungsmaßnahmen des Bürgerhauses und der Mehrzweckhalle, dem Um- und Ausbau der Ortsdurchfahrt L3257, Ersatzneubau Brücke Grundelbachweg, den letzten Maßnahmen der Kanalsanierung, Rasenausgleichsfläche TV Gorxheim, sieht das Investitionsprogramm 2010-2014 Maßnahmen von ca. 10 Mio. € vor. Allein der Zinsaufwand steigt von ca. 67.000 € im Jahr 2009 auf ca. 250.000 € ab 2012. Die Abschreibungen und die Betriebskosten belasten erst nach Inbetriebnahme der Maßnahmen die künftigen Haushaltsjahre.

Gemeindliche Veranstaltungen

Die Gemeinde führt jährlich diverse Veranstaltungen selbst aus bzw. stellt eigenes Personal zur Verfügung. Hier sind zu nennen: Neujahrsempfang und Sportlerehrung, Seniorennachmittag, Brückenfest, Ferienspiele, Kerwe und Weihnachtsmarkt. Diese Veranstaltungen verursachen hauptsächlich Personalkosten (von mehreren hundert bis mehreren tausend Euro) und können zurzeit nur durch Bauhofstunden belegt werden. In der Verwaltung müssten die Personalkosten geschätzt werden. Die Streichung einer Veranstaltung würde nicht unmittelbar zu einer Entlastung führen. Hier könnten jedoch grundsätzliche Überlegungen geführt werden, ob die Gemeinde diese Veranstaltungen in der gewohnten Form weiterhin selbst ausrichtet oder unterstützt.

Überörtliche Zusammenarbeit

Die überörtliche Zusammenarbeit beschränkt sich in erster Linie auf den Bereich Abwasserbeseitigung. Hier funktioniert die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Birkenau im Abwasserverband Grundelbachtal und mit den Verbandskommunen im Abwasserverband Bergstraße, aber auch mit der Stadt Weinheim und dem Stadtteil Oberflockenbach sogar über Landesgrenzen seit Jahrzehnten hinweg ausgezeichnet. Es zeigt sich aber immer mehr, dass die gesamte Abwasserbeseitigung vom Hausanschluss über Hauptsammler und Zuleitungskanälen bis zur Verbandskläranlage als eine Abwasserentsorgungsanlage gesehen werden kann. Ob die Gründung eines Verbandes oder einer Gesellschaft mit der Stadt Weinheim analog der Wasserversorgung zu Kosteneinsparungen führen würde, ist z. B. von der Sanierungsstrategie der Stadt abhängig.

Seit den 1970 Jahren besteht auch die erfolgreiche kommunale Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Gebietsrechenzentrum (KGRZ) jetzt ekom21. Das Rechenzentrum ist Dienstleister für nahezu alle Kommunen in Hessen für den IT-Bereich

Neu ist die Verkehrsüberwachung in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Wald-Michelbach seit dem 1.3.2010.

Eine weitere überörtliche Zusammenarbeit ist vertraglich nicht geregelt.

Auch hier könnte eine Untersuchung durchgeführt werden, ob weiteres Potenzial besteht. Grundsätzlich geht es bei der überörtlichen Zusammenarbeit neben den Sachkosten insbesondere um Personalkosten. Hierbei ist zu beachten, dass dies immer zu Serviceveränderungen (Wegstrecken, Wegfall örtliche Ansprechpartner).

Mitgliedsbeiträge an Vereine und Verbände:

Die Gemeinde hat im Jahr 2010: 6.390 € an Mitgliedsbeiträgen an Vereine und Verbände gezahlt. Bei diesen Organisationen handelt es sich ausschließlich um Interessensvertretungen und Fachverbände wie Arbeitgeberverband, Fachverband der Kassenverwalter, Standesämter oder Schiedsleute. Allein an den Hessischen Städte- und Gemeindebund (HSGB) mussten 4.025 € und an den Kreisfeuerwehrverband 400 € gezahlt werden. Einsparmöglichkeiten sind nicht vorhanden.

Untersuchung der Einsparmöglichkeiten nach Produkten:

01111000 Gemeindegremien, Verwaltungsleitung

In diesem Produkt sind die Organe der Gemeinde: Gemeindevertretung, Ausschüsse, Gemeindevorstand, Kommissionen, Bürgermeister zusammengefasst. Nach den gesetzlichen Vorgaben könnte die Anzahl der Gemeindevertreter noch um zwei auf 15 verringert werden. Auch könnten die Anzahl der Beigeordneten sowie die Zahl der Ausschüsse reduziert werden. Die Einsparungen wären jedoch marginal und gingen zu Lasten der politischen Pluralität. Auch wäre die Reduzierung von Aufwandsentschädigungen für die ehrenamtlich Tätigen eher ein symbolischer Beitrag.

01111100 Personal- und Organisationsservice

Die innere Verwaltung (Personal- und Hauptamt), mit Aufwendungen von ca. 144.650 €, werden in diesem Produkt zusammengefasst.

01111300 Finanzen und Controlling

Die Aufwendungen betragen für Personal- und Sachaufwendungen ca. 152.750 €. Erträge können keine erzielt werden. Das Aufgabengebiet Controlling muss erst noch auf- und dann ausgebaut werden. Die Personalverschiebungen sind zum 01.01.2011 gemäß Stelleplan berücksichtigt. Einsparpotenzial ist nicht zu erkennen.

01111310 Gemeindegasse

Die Aufwendungen betragen ca. 41.100 € und beinhalten fast ausschließlich Personalaufwendungen. An Erträgen stehen lediglich Mahngebühren, Stundungszinsen und Säumniszuschläge in Höhe von 5.000 € zur Verfügung, die gesetzlich geregelt sind. Einsparpotenzial ist daher nicht zu erkennen.

01111400 Verwaltungsservice/EDV

Hier finden sich die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen sowie die Kosten der allgemeinen EDV- und Kommunikations-Ausstattung. Die EDV-Anwendungen wachsen jährlich. Es kommen immer mehr Fachanwendungen dazu, deren Einsatz entweder gesetzlich geboten oder einfach zeitgemäß ist. Gespart wird u.a. an der Hardware-Ausstattung. So erfolgt ein vollständiger Austausch im Rathaus erst dann, wenn Software schnellere Systeme erfordert. So wurde seit 2001 erst einmal Hardware ausgetauscht. Die Nutzungsdauer steigt auf 5-6 Jahre, so dass eine Generation übersprungen werden kann. Die Telefonanlage ist seit 2001

ununterbrochen in Betrieb. Aufgrund der Zusammenarbeit mit der ekom21 ist ein zertifizierter IT-Fachmann im Haus nicht notwendig.

An die ekom21 wurden für die verschiedensten Verfahren im letzten Jahr ca. 70.000 € gezahlt. Die gesamten Kosten für Information- und Kommunikation (Hard- und Software, Druck- und Kopierstation, Telefon, Internet) betragen ca. 100.000 € pro Jahr.

01111500 Technische Dienste Bauhof

Im Bauhof wurde in den letzten Jahren über Altersteilzeit und im Rahmen der Übertragung der Wasserversorgung, Personal abgebaut. Der Aufwand beträgt ca. 305.000 € pro Jahr und muss durch interne Leistungsverrechnungen durch die anderen Produkte gedeckt werden.

Der Aufwand für den Bauhof hat sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 70.000 € reduziert, da die energetische Sanierung (Pelletheizung u.a.) abgeschlossen ist.

Eine Zusammenarbeit mit anderen hessischen Kommunen stellt sich aufgrund der Lage als schwierig dar.

Eine Untersuchung der Aufbau- und Ablaufstruktur mit dem Ziel der Effizienzsteigerung könnte durchgeführt werden.

01111600 Öffentlichkeitsarbeit

Hier werden die Aufwendungen für amtliche Bekanntmachungen und für die Bürgerbriefe verbucht. Aufgrund der gesetzlichen Anforderungen für die amtlichen Bekanntmachungen bestehen keine Einsparmöglichkeiten. Der Bürgerbrief stellt mit seinen regelmäßig zwei Veröffentlichungen pro Jahr eine Mindestinformation aus dem Rathaus dar. Die Druckaufwendungen betragen pro Ausgabe ca. 500 €.

02121000 Wahlen

Bei dieser gesetzlichen Pflichtaufgabe wurden bereits Einsparungen umgesetzt. So befinden sich seit dem Jahr 2008 alle Wahllokale zentral im Rathaus.

02122100 Sicherheit und Ordnung

Bei dieser gesetzlichen Pflichtaufgabe fallen hauptsächlich Personalaufwendungen an die durch die rechtlich vorgegebenen Gebühren (bspw. Ausschankgenehmigungen, Sondernutzungserlaubnisse) nicht gedeckt werden können.

Im Bereich der Verkehrsüberwachung erfolgt seit dem 01.03.2010 eine Zusammenarbeit mit der Gemeinde Wald-Michelbach.

02122200 Gewerbeangelegenheiten

Bei dieser gesetzlichen Pflichtaufgabe fallen Personalkosten und EDV-Kosten an, die durch die gesetzlich vorgegebenen Gebühren nicht gedeckt werden können.

02122300 Aufgaben nach dem Schiedsamt

Auch diese gesetzliche Pflichtaufgabe führt zu sehr geringen Sachkosten die die Gemeinde zu tragen hat. Personalkosten fallen für dieses Ehrenamt nicht an.

02122400 Personenstandswesen

Hier decken die Gebühren weniger als 10 % der Aufwendungen. Durch die gesetzliche Einführung der digitalen Register sind die Sachaufwendungen seit dem letzten Jahr nochmals erheblich angestiegen. In diesem Bereich muss gut ausgebildetes Personal und immer mehr EDV für eine geringe Fallzahl vorgehalten werden. Ein Zusammenschluss mit anderen Kommunen (Hirschhorn und Neckarsteinach bereits erfolgt) zu einem Standesamtsbezirk ist gesetzlich möglich.

02122500 Einwohnerwesen

Auch in diesem Bereich steigen die Sachaufwendungen für EDV-Ausstattung und Ausweispapiere seit Jahren an. Neben den gesetzlichen Pflichtaufgaben wurden auch Teile des Kfz-Zulassungswesen übernommen um den Bürgern einen verbesserten Service zu bieten.

Auch hier reichen die gesetzlich vorgegebenen Gebühren nicht aus um die Kosten zu decken.

02127000 Brandschutz

Diese gesetzliche Pflichtaufgabe kostet die Gemeinde ca. 86.605 € pro Jahr. Durch die Zusammenlegung der Ortsteilfeuerwehren konnten seit fast 15 Jahren erhebliche Kosten für Gebäude und Ausrüstung eingespart werden unter Aufrechterhaltung des Brandschutzes. Auch werden seit dieser Zeit nur Gebrauchtfahrzeuge durch die Gemeinde angeschafft. Der letzte Fahrzeugzugang war ein Fahrzeug des Katastrophenschutzes des Kreises, das die Gemeinde kostenlos erhalten hat.

Die wenigen gebührenpflichtigen Einsätze werden konsequent abgerechnet und verfolgt.

0212800 Katastrophenschutz

Hier schlägt lediglich die Wartung der Sirenenanlagen mit 250 € zu Buche. Die Anzahl der Standorte wurde in den letzten Jahren auf eine bis zwei Sirenen pro Ortsteil reduziert.

04272000 Gemeindebücherei

Der Aufwand für die Bücherei beträgt ohne Gebäudekosten ca. 2.200 € pro Jahr. Es werden keine Leihgebühren erhoben. Das Erheben von Gebühren aufgrund der geringen Leihzahlen, die Bücherei ist wöchentlich für 2 Stunden geöffnet, ist nach Auffassung der Verwaltung nicht wirtschaftlich.

04281000 Heimat- und sonstige Kulturpflege

Hier werden die Erlöse aus dem Verkauf des neuen Bildbandes gebucht.

0429100 Förderung der Kirchengemeinden

Die Förderung besteht weiterhin aus je 50 € für das Läuten der Zeiten.

0535100 Senioren, Sozial- und Rentenberatung

Neben den Beratungsleistungen in Sozialhilfe- und Rentenangelegenheiten die mit Personalkosten von 21.500 € anfallen, werden auch die Sachaufwendungen für den Seniorennachmittag (freiwillige Leistung) in Höhe von 1.500 € bei diesem Produkt geplant.

06315200 Soziale Einrichtungen für Pflegebedürftige

Unter den Sozialen Einrichtungen ist der jährliche Zuschuss an das DRK in Form der Übernahme der Versicherungsbeiträge für die Fahrzeuge der Ortsvereinigung von ca. 1.500 € veranschlagt. (freiwillige Leistung)

06363100 Tageseinrichtungen für Kinder

Der Zuschussbedarf für die Kindertagesstätte Erlebnisland beträgt im Haushaltsjahr 2011: ca. 225.000 € und wird ab 2012 aufgrund der Abschreibungen, Zinsen und Bewirtschaftung für den Neubau um mindestens 100.000 € ansteigen. Die Kosten der Einrichtung werden zurzeit nur zu 19 % durch die Gebühren gedeckt. Durch Zuschüsse werden ca. 29 % der Kosten gedeckt. Damit verbleiben 52 % der Kosten bei der

Gemeinde. Um die Eltern an den Kosten mit einem Drittel zu beteiligen, müssten die Gebühren um ca. 75 % erhöht werden.

Der Kath. Kindergarten wird weiterhin aufgrund der bestehenden vertraglichen Regelungen bezuschusst. Für das Haushaltsjahr 2011 ist ein gemeindlicher Zuschuss von 90.000 € zzgl. Weiterleitung von Landeszuschüssen von 35.000 € veranschlagt.

Die Personalausstattung entspricht den neuen gesetzlichen Vorgaben. Die Landeszuschüsse für die Umsetzung der landesrechtlichen Vorgaben betragen nur zwei Drittel der tatsächlichen Personalkosten.

Bei den Gebühren wurde bisher der erhöhte Personalschlüssel bei den unter dreijährigen Kindern, in der Familiengruppe nicht berücksichtigt.

Auch wenn es zurzeit unpopulär ist, sollte im Bereich der Kindergartengebühren über Gebührenerhöhungen zumindest diskutiert werden. Die letzte Gebührenerhöhung war im Jahr 2004. Das Augenmerk bei einer Gebührenerhöhung sollte hier insbesondere auf den Bereich der Ganztagsbetreuung gerichtet werden, da diese über die gesetzlichen Vorgaben, die nur die Halbtagsbetreuung vorgibt, hinausgeht.

Mit der Eröffnung des Kita-Neubaus sollte eine neue Gebührensatzung gelten, die insbesondere die erhöhten Kosten für die Betreuung der unter dreijährigen Kinder in der Krippengruppe angemessen berücksichtigt.

Für die Schülerbetreuung sind seit dem Haushaltsjahr 2010 keine Mittel mehr vorgesehen.

06361100 Jugendsozialarbeit

Bei diesem Produkt werden die freiwilligen Leistungen für die Einrichtungen Job Central und Jugend- und Drogenberatung Prisma mit jeweils ca. 1.500 € veranschlagt.

06362000 Ferienspiele

Für diese freiwillige Leistung stehen jährlich 2.000 € zur Verfügung. Die Zusammenarbeit erfolgt in enger Zusammenarbeit mit örtlichen Vereinen und Hessen-Forst. Die eigenen Personalkosten sind daher relativ gering z.B. für Betreuung Wandertag bzw. Durchführung Tagesausflug.

06366000 Spielplätze

Im Gemeindegebiet unterhält die Gemeinde 12 Spielplätze für unterschiedliche Altersgruppen.

Aufgrund der zurückgehenden Kinderzahlen sollte auch das Angebot an Kinderspielplätzen kritisch geprüft werden. Spielplätze mit entsprechender Größe und Lage könnten als Baugrundstücke verkauft werden.

08421000 Förderung des Sports

Im Haushaltsplan sind für diese freiwillige Leistung 4.000 € veranschlagt. Davon werden maximal 1.000 € für Präsente im Rahmen der Sportlerehrung verwendet.

Die restlichen 3.000 € werden für die Sportförderung gebraucht, wenn die Spende der Sparkasse die Vereinszuschüsse nach den Vereinsförderungsrichtlinien nicht deckt.

09511000 Räumliche Planung und Entwicklung

Die Planungsleistungen für Bebauungs-, Flächennutzungs- und Landschaftspläne werden nach Bedarf durch Ingenieurbüros durchgeführt. Erfolgt die Planung im Interesse eines Privaten, wird eine Kostenerstattung erhoben.

1010000 Liegenschaften

Verkauf der Immobilienbestände zur Vermeidung künftiger Sanierungskosten.

Die Immobilienbestände Alte Schule Gorxheim, Alte Schule Unter-Flockenbach, altes Rathaus und Busgarage sollten dahingehend überprüft werden, ob sie für die gemeindlichen Pflichtaufgaben dauerhaft erforderlich sind. Ansonsten sollten diese Liegenschaften zur Vermeidung künftiger Sanierungskosten verkauft werden, sofern keine angemessenen Mieterlöse gegenüberstehen.

10521000 Bau- und Grundstücksordnung

Bei diesem Produkt finden sich die Personal- und Sachaufwendungen für das Bauamt. Neben der Mitwirkung bei Baugenehmigungs- und Bauleitverfahren werden auch die Baumaßnahmen der Gemeinde dort abgewickelt. Aufgrund der Vielzahl der Baumaßnahmen (Abwasserbeseitigung, Ersatzneubauten Brücken, Kita-Neubau, Sanierung L3257, Sanierung der Liegenschaften) ist die Personalausstattung mit einem Mitarbeiter äußerst gering. Die Personalverschiebungen sind zum 01.01.2011 gemäß Stelleplan berücksichtigt Einsparmöglichkeiten sind nicht erkennbar.

10522000 Wohnbauförderung

Hier sind keine Erträge und Aufwendungen veranschlagt. Es werden lediglich die Tilgungen der Baugenossenschaft für ein zinsloses Wohnungsbaudarlehen in der Bilanz gebucht.

10523000 Denkmalschutz und Denkmalpflege

Es werden lediglich die Aufwendungen für die laufende Unterhaltung der Kriegerdenkmäler in den Ortsteilen mit ca. 1.500 € pro Jahr veranschlagt. Durch eine zentrale Zusammenlegung der Denkmäler auf dem Friedhof könnten die Denkmäler in die Friedhofspflege mit eingebunden werden und die Grundstücke eventuell als Bauland verkauft werden bzw. anderweitig genutzt werden.

11531000 Elektrizitätsversorgung

Die Erträge der Konzessionsabgabe ergeben sich aus der Konzessionsabgabeverordnung bzw. aus den langfristigen Verträgen. Die Höchstbeträge werden ausgenutzt.

11533000 Wasserversorgung

Die Erträge der Konzessionsabgabe ergeben sich aus der Konzessionsabgabeverordnung bzw. aus den langfristigen Verträgen. Die Höchstbeträge werden ausgenutzt.

11537000 Abfallbeseitigung

Das Produkt Abfallbeseitigung ist nach dem Kommunalen Abgabengesetz (KAG) ausgeglichen. Es besteht keine Möglichkeit der Haushaltsverbesserung.

11538000 Abwasserbeseitigung

Das Produkt Abfallbeseitigung ist nach KAG ausgeglichen. Es besteht keine Möglichkeit der Haushaltsverbesserung.

12541000 Gemeindestraßen

Kleinere Instandsetzungsarbeiten werden vom Bauhof ausgeführt. Großflächigere Maßnahmen durch eine externe Firma mittels Patchsystem. Die Mittel werden nach dem Sanierungskonzept zur Verfügung gestellt. Einsparungen sind keine möglich. Die Mittel reichen lediglich aus, um die vordringlichsten Schäden zu reparieren. Mittelfristig werden grundhafte Sanierungen nicht mehr auszuschließen sein.

12545000 Straßenreinigung und Winterdienst

Die Aufwendungen für Streusalz wurden im neuen Haushaltsplan angehoben. Der Zuschussbedarf steigt von 21.500 € auf 27.500 €. Auch mittelfristig ist kein Einsparpotential zu erkennen. Einsparungen konnten durch den Austausch der Unimog in Kommunaltraktoren erzielt werden. Ebenso sind die Fahrzeuge seit Jahren nur noch mit einer Person besetzt.

12546000 Park- und Festplätze

Für die laufende Instandhaltung der Park- und Festplätze durch den Bauhof und den Abschreibungen auf das Vermögen entstehen jährlich Aufwendungen von ca. 26.000 €.

12570000 ÖPNV

Die Ruftaxilinie zu Randzeiten am Wochenende wird rege genutzt. Der Zuschussbedarf von 1.550 € pro Jahr lässt sich damit rechtfertigen.

13551000 Öffentliches Grün, Landschaftspflege

Hier finden sich die Naturparkmaßnahmen, Teichanlage und die Biotope mit jährlichen Kosten für die Gemeinde von ca. 10.000 € wieder. Die Aufwendungen sind freiwillig und dienen der Naherholung der Bürger und Tagestouristen. Auch die Verbesserung des Ortsbildes zum Beispiel durch die geplanten Bepflanzungen im Rahmen des Um- und Ausbaus der L3257 fallen hierunter. Eine Entlastung könnte durch Pflegepatenschaften der Anwohner erzielt werden.

1355200 Kommunale Gewässer, Wasserbau

Es werden lediglich die notwendigsten Arbeiten verrichtet um die Verkehrssicherungspflicht am Grundelbach und an den Zuflüssen zu gewährleisten bzw. die Pflanzen auf einen niedrigen Stand zu halten um später kostenintensive Baumfällarbeiten aufgrund der dichten Bebauung am Bachlauf zu vermeiden.

13553000 Friedhof- und Bestattungswesen

Der Zuschussbedarf von ca. 9.000 € (ca. 10%) lässt sich mit dem parkähnlichen Charakter der Friedhofsanlage rechtfertigen.

13555000 Forstwirtschaft

Aufgrund der Größe des Gemeindewaldes lassen sich keine höheren Erträge erwirtschaften. Eine schwarze Null ist aufgrund der Waldbeschaffenheit und der Lage der gemeindlichen Waldgrundstücke mit überdurchschnittlichen Rückekosten schon ein Erfolg. Mehreinschlag führt nicht automatisch zu Mehrertrag. Für 2011 ist ein Überschuss von ca. 1.000 € bei Aufwendungen von 9.000 € geplant.

14561000 Umweltschutzmaßnahmen

Der freiwillige Zuschuss an das Solar- und Energieberatungszentrum (SEBZ) mit ca. 2.100 € ist bei diesem Produkt die einzige Aufwendung.

15573000 Gemeinschaftshäuser

Der Zuschussbedarf von ca. 113.000 € für die Gemeinschaftshäuser: Bürgerhaus (-64.000 €), Mehrzweckhalle (-33.000 €) und Mehrzweckhaus/Alte Schule Unterflockenbach -6.000 €).

Mit den erheblichen Sanierungen steigt der Aufwand an Abschreibungen und Verzinsungen an. Inwieweit dies durch die vorgesehenen Energiesparmaßnahmen tatsächlich amortisiert werden kann, bleibt abzuwarten.

15573200 Märkte

Unter dem Produkt Märkte werden die Kerwe und der Weihnachtsmarkt zusammengefasst und erfordern einen Zuschussbedarf von ca. 12.850 €. Die Erlöse (Standmieten, Nebenkosten) decken lediglich die Sachaufwendungen. Die Bauhofkosten werden vollständig von der Gemeinde getragen.

15573400 Tourismus

Der Zuschussbedarf von 9.750 € ergibt sich aus der Unterhaltung der Wanderwege, Wegemarkierung und Ruhebänke. Allein 9.000 € fallen auf die Kosten des Bauhofs für diese freiwilligen Leistungen.

16611000 Steuern, Allgemeine Zuweisungen und Umlagen

Grundsteuer A

Der aktuelle Hebesatz beträgt 300 %. Der gewogene Durchschnittshebesatz in Hessen für Kommunen zwischen 3.000-5.000 Einwohnern beträgt 282 %. Der Hebesatz soll nicht geändert werden.

Grundsteuer B

Der Hebesatz wird zum 01.01.2011 von 230 % auf 260 % erhöht. Der gewogene Durchschnittshebesatz in Hessen für Kommunen zwischen 3.000-5.000 Einwohnern beträgt 260 %. Eine weitere Überprüfung soll mittelfristig erfolgen.

Gewerbsteuer

Der aktuelle Hebesatz beträgt 310 %. Der gewogene Durchschnittshebesatz in Hessen für Kommunen zwischen 3.000-5.000 Einwohnern beträgt 318 %. Aufgrund der positiven Entwicklung beim Gesamtaufkommen wird von einer Hebesatzerhöhung abgesehen.

Hundesteuer

Die Hundesteuer wird zum 01.01.2011 wird für den 1. Hund von 54,00 € auf 96,00 € und für den 2. Hund und jeden weiteren Hund von 96,00 € auf 120,00 € jährlich erhöht. Für gefährliche Hunde steigt die Hundesteuer von 300 € auf 400 €.

Spielapparatesteuer

Bei der Spielapparatesteuer besteht keine Möglichkeit der Steuererhöhung. Die Steuersätze sind mit dem HSGB aufgrund von höchstrichterlichen Urteilen abgestimmt.

16612000 Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft

Gewinnausschüttung Sparkasse Starkenburg

Die Sparkasse Starkenburg hat im Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss von 5.872.150,86 € erzielt. Von diesem Jahresüberschuss wurden 3.376.251,90 € verpflichtend den Rücklagen zugeführt. Weitere 2.495.898,96 € wurden freiwillig an die Rücklagen zugeführt. Nach § 16 Sparkassengesetz hätte die Sparkasse aber nur mindestens ein Drittel den Rücklagen zuführen müssen. Somit hätte die Sparkasse 3.914.767,24 € an die Trägerkommunen ausschütten dürfen. Es erfolgte keine Ausschüttung an die Kommunen. Nach Einwohner stünde der Gemeinde Gornheimertal eine Gewinnbeteiligung von ca. 120.000 € vor Steuern zu. Nach § 16 Absatz 4 Hessisches Sparkassengesetz hat der Träger den abgeführten Betrag für öffentliche, dem gemeinen Nutzen dienenden Zwecke, zu verwenden. Es soll darauf hingewirkt werden, dass die Kommunen den rechtlich maximal zulässigen Gewinnanteil ausgezahlt bekommen.

Die Gemeindevertretung hat in ihrer Sitzung am 27.04.2010 beschlossen, dass von Seiten der Gemeinde darauf hingewirkt wird, dass die Kommunen den rechtlich maximal zulässigen Gewinnanteil ausgeschüttet bekommen. (Mehrertrag ca. 120.000 €).

Bisher fanden Gespräche zwischen Bürgermeister Spitzer und den Direktoren bzw. dem Verwaltungsrat statt. In einer der nächsten Sitzungen des Verwaltungsrats wird dieses Thema auf der Tagesordnung sein. Ein Vorschlag soll dieses Jahr noch erarbeitet werden. Der aktuelle Beartungsstand sieht einen Kompromiss vor. Konkrete Beträge können noch nicht genannt werden.

Andere Beteiligungen/Finanzanlagen

Die Gewinnausschüttungen der anderen Beteiligungen (HSE, Stadtwerke Weinheim GmbH, Volksbank Überwald-Gorxheimertal eG, Baugenossenschaft Viernheim) sind angemessen. Aufgrund der geringen Beteiligungen bestehen keine Einflussmöglichkeiten.

Zinsaufwand

Die Zinsaufwendungen sind weiterhin marktbedingt historisch niedrig. Seit Jahren ist die Verwaltung bemüht, immer zinsgünstige Darlehen aus dem Hessischen Investitionsfonds oder über die KfW zu bekommen. Der Darlehensanteil der Finanzmarktkredite beträgt zum 31.12.2009, ca. 40 %.

Zusammenfassung

Die finanzielle Lage hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert. Gründe sind die bessere konjunkturelle Situation mit den höheren Steuererträgen sowie die Steuererhöhungen bei der Grundsteuer B und der Hundesteuer. Die Erträge aus Steuern und Zuweisungen werden nach den vorliegenden Prognosen erst wieder ab dem Jahr 2014 das Niveau vor der Wirtschafts- und Finanzkrise erreichen. Durch die erheblichen Einnahmeausfälle ist der Haushalt auf absehbare Zeit strukturell defizitär. Es zeigt sich, dass die Gemeinde seit Jahren erhebliche Sparanstrengungen und die Ausschöpfung der Einnahmemöglichkeiten des KAG in den Gebührenhaushalten genutzt hat, diese aber in der aktuellen Finanzsituation nicht ausreichen.

Selbst der Verzicht aller freiwilligen Leistungen und der Verkauf oder die Schließung kommunaler Liegenschaften führen nicht zu einem ausgeglichenen Haushalt, jedoch zu einer nur sich verwaltenden Kommune ohne Lebensqualität.

Das Investitionsprogramm sieht bis zum Jahr 2013 erhebliche Ersatzinvestitionen in Höhe von ca. 10 Mio. € die den Haushaltsplan abzüglich Zuschüsse über Jahre belasten. Ab dem Jahr 2014 muss, nach Abschluss der Investitionsmaßnahmen mit der Rückführung der Schulden begonnen werden, analog zu der Situation nach dem Rathausneubau im Jahr 2001, wo es in der Folgezeit Konsens in den gemeindlichen Gremien war, die Schulden abzubauen, was auch bis zum Jahr 2009 gelungen ist.

Anlagen:

- 1 Produktübersicht
- 2 Mittelfristige Ergebnisplanung
- 3 Mittelfristige Finanzplanung
- 4 Übersicht Freiwillige Leistungen
- 5 Graphiken (Einkommensteuer, KFA, Personalaufwand, Schulden, Einwohner)

1 Produktübersicht

KT	Produkt/Produktbereiche	Ansatz 2011	Ansatz 2010	Saldo
01111000	Gemeinderegionen, Verwaltungsleitung	145.160 €	141.500 €	-3.660 €
01111100	Personal- und Organisationservice	144.650 €	140.550 €	-4.100 €
01111300	Finanzen und Controlling	152.750 €	131.050 €	-21.700 €
01111310	Gemeindekasse	38.600 €	36.100 €	-2.500 €
01111400	Verwaltungsservice/EDV	38.500 €	27.400 €	-11.100 €
01111500	Technische Dienste Bauhof	304.960 €	371.300 €	66.340 €
01111600	Öffentlichkeitsarbeit	4.050 €	5.500 €	1.450 €
	01 Innere Verwaltung	828.670 €	853.400 €	24.730 €
02121000	Wahlen	3.900 €	600 €	-3.300 €
02122100	Sicherheit und Ordnung	38.350 €	58.600 €	20.250 €
02122200	Gewerbeangelegenheiten	500 €	2.000 €	1.500 €
02122300	Aufgaben nach dem Schiedsamtgesetz	500 €	500 €	0 €
02122400	Personenstandswesen	15.750 €	26.025 €	10.275 €
02122500	Einwohnerwesen	45.450 €	42.575 €	-2.875 €
02127000	Brandschutz	86.605 €	83.275 €	-3.330 €
02128000	Katastrophenschutz	250 €	250 €	0 €
	02 Sicherheit und Ordnung	191.305 €	213.825 €	22.520 €
	03 Schulträgeraufgaben	0 €	0 €	0 €
04272000	Gemeindebücherei	2.150 €	2.210 €	60 €
04281000	Heimat- und sonstige Kulturpflege	400 €	-4.500 €	-4.900 €
04291000	Förderung der Kirchgemeinden	100 €	100 €	0 €
	04 Kultur und Wissenschaft	2.650 €	-2.190 €	-4.840 €
05351000	Senioren, Sozial- und Rentenberatung	13.150 €	23.125 €	9.975 €
	05 Soziale Leistungen	13.150 €	23.125 €	9.975 €
06315200	Soziale Einrichtungen für Pflegebedürftige	1.500 €	1.500 €	0 €
06361000	Tageseinrichtungen für Kinder	379.350 €	359.200 €	-20.150 €
06361100	Jugendsozialarbeit	3.000 €	3.000 €	0 €
06362000	Ferienspiele	1.500 €	1.500 €	0 €
06366000	Spielplätze	15.750 €	15.750 €	0 €
	06 Kinder-/Jugend- und Familienhilfe	401.100 €	380.950 €	-20.150 €
	07 Gesundheitsdienste	0 €	0 €	0 €
08421000	Förderung des Sports	24.000 €	4.000 €	-20.000 €
	08 Sportförderung	24.000 €	4.000 €	-20.000 €
09511000	Räumliche Planung und Entwicklung	1.500 €	1.500 €	0 €
	09 Räumliche Planung und Entwicklung	1.500 €	1.500 €	0 €
10100000	Liegenschaften	53.100 €	62.225 €	9.125 €
10521000	Bau- und Grundstücksordnung	91.750 €	72.550 €	-19.200 €
10522000	Wohnbauförderung	0 €	0 €	0 €
10523000	Denkmalschutz und -pflege	0 €	0 €	0 €
	10 Bauen und Wohnen	144.850 €	134.775 €	-10.075 €
11531000	Elektrizitätsversorgung	-115.000 €	-110.000 €	5.000 €
11533000	Wasserversorgung	-30.000 €	-30.000 €	0 €
11537000	Abfallbeseitigung	-40.500 €	-38.500 €	2.000 €
11538000	Abwasserbeseitigung	-59.510 €	-46.088 €	13.422 €
	11 Ver- und Entsorgung	-245.010 €	-224.588 €	20.422 €
12541000	Gemeindestraßen	140.945 €	151.945 €	11.000 €
12545000	Straßenreinigung und Winterdienst	13.500 €	8.000 €	-5.500 €
12546000	Park- und Festplätze	1.000 €	0 €	-1.000 €
12547000	ÖPNV	2.250 €	1.550 €	-700 €
	12 Verkehrsflächen und Anlagen/ÖPNV	157.695 €	161.495 €	3.800 €
13551000	Öffentliches Grün, Landschaftspflege	4.750 €	5.250 €	500 €
13552000	Kommunale Gewässer, Wasserbau	5.000 €	5.000 €	0 €
13553000	Friedhof- und Bestattungswesen	-43.350 €	-42.875 €	475 €
13555000	Forstwirtschaft	-972 €	-1.280 €	-308 €
	13 Natur- und Landschaftspflege	-34.572 €	-33.905 €	667 €
14561000	Umweltschutzmaßnahmen	5.100 €	5.100 €	0 €
	14 Umweltschutz	5.100 €	5.100 €	0 €
15571000	Wirtschaftsförderung	0 €	0 €	0 €
15573000	Gemeinschaftshäuser	92.425 €	78.425 €	-14.000 €
15573200	Märkte	2.850 €	350 €	-2.500 €
15573400	Tourismus	750 €	750 €	0 €
	15 Wirtschaft und Tourismus	96.025 €	79.525 €	-16.500 €
16611000	Steuern, allg. Zuweisungen und Umlagen	-1.230.000 €	-977.500 €	252.500 €
16612000	Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft	182.000 €	109.500 €	-72.500 €
	16 Allgemeine Finanzwirtschaft	-1.048.000 €	-868.000 €	180.000 €
	Summen	538.463 €	729.012 €	190.549 €

2 Mittelfristige Ergebnisplanung

Mittelfristige Ergebnisplanung						
Gemeinde Gorxheimertal						
Nr.	Bezeichnung	HHansatz Vorjahr	HHansatz 2011	HHansatz 2012	HHansatz 2013	HHansatz 2014
	Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-181,3	-157,3	-157,3	-157,3	-157,3
51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.109,3	-1.108,4	-1.117,4	-1.134,9	-1.141,4
548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-24,5	-22,0	-22,5	-26,3	-23,5
52	Bestandsveränderungen & aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5500	Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	-1.585,0	-1.730,0	-1.860,0	-1.975,0	-2.074,0
5504	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	-30,0	-30,0	-31,0	-32,0	-32,0
5551	Grundsteuer A	-8,0	-8,0	-8,0	-8,0	-8,0
5552	Grundsteuer B	-231,0	-255,0	-256,0	-257,0	-258,0
5553	Gewerbesteuer	-225,0	-275,0	-275,0	-275,0	-275,0
5554	Grunderwerbsteuer	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5559	Andere Steuern	-17,5	-24,0	-24,0	-24,0	-24,0
558	Erträge aus Umlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
55	Sonst. Erträge aus Steuern, sonst. steuerähnl. Erträge, sonst. Umlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
547	Erträge aus Transferaufwendungen	-124,0	-128,0	-132,0	-127,0	-127,0
540-543	Erträge aus Zuweisungen & Zuschüsse für lauf. Zwecke & allg. Umlagen	-552,2	-603,2	-639,2	-672,2	-700,2
546	Erträge aus d. Auflösung v. SoPOs aus Invest.zuweisungen, -zuschüssen u. -beitr.	-157,8	-203,1	-209,4	-209,4	-189,1
53	Sonstige Ordentliche Erträge	-177,5	-256,3	-162,8	-153,1	-153,2
10	Summe der ordentlichen Erträge	-4.423,0	-4.800,2	-4.894,4	-5.051,0	-5.162,5
	Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
62,63,...	Personalaufwendungen (62,63,640-643,647-649,65)	1.068,1	1.095,6	1.210,3	1.230,0	1.248,7
644-646	Versorgungsaufwendungen	170,0	166,6	178,0	183,3	188,6
60,61,...	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (60,61,67-69)	802,4	791,4	669,8	679,6	653,6
66	Abschreibungen	562,6	580,1	634,0	641,7	607,7
71	Aufw. für Zuw. & Zuschüsse sowie bes. Finanzaufwendungen	135,2	141,8	146,8	151,8	153,3
73	Steuerauf. einschl. Aufw. aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	2.312,3	2.384,8	2.507,3	2.611,8	2.701,5
72	Transferaufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
70,74,76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1,1	1,5	1,5	1,5	1,5
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	5.051,5	5.161,6	5.347,6	5.499,7	5.554,9
20	Verwaltungsergebnis	628,5	361,5	453,2	448,7	392,5
56,57	Finanzerträge	-57,0	-46,5	-46,5	-46,5	-46,0
77	Zinsen und ähnl. Aufwendungen	157,5	223,5	252,5	252,5	245,5
23	Finanzergebnis	100,5	177,0	206,0	206,0	199,5
24	Ordentliches Ergebnis	729,0	538,5	659,2	654,7	592,0
59	Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
79	Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
27	Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
28	Jahresergebnis	729,0	538,5	659,2	654,7	592,0

3 Mittelfristige Finanzplanung

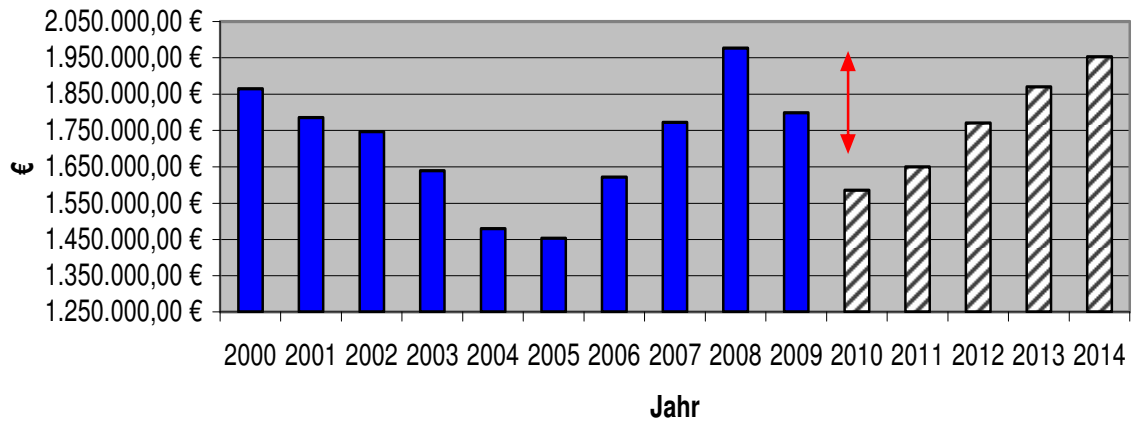
Mittelfristige Finanzplanung						
Gemeinde Gorxheimer tal						
Nr.	Bezeichnung	HHansatz Vorjahr	HHansatz 2011	HHansatz 2012	HHansatz 2013	HHansatz 2014
01	Art der Einzahlung/Auszahlung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
02	Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
03	Aufnahme von Krediten und der Begebung von Anleihen	2.737,2	1.358,0	900,4	746,7	0,0
04	Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge	19,0	1.710,9	2.254,9	45,0	45,0
05	Verkaufserlöse aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	0,0	152,0	0,0	0,0	0,0
06	Tilgung von gewährten Krediten	11,0	11,0	11,0	11,0	11,0
07	Summe der Einzahlungen	2.767,2	3.231,8	3.166,3	802,7	56,0
08	Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
09	Tilgung von Krediten	-247,5	-322,5	-396,0	-385,0	-377,0
10	Investitionen für immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanl.	-2.798,2	-3.291,3	-3.022,3	-834,2	-67,6
11	davon:	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12	Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge	-10,7	-86,7	-10,7	-10,7	-4,6
13	Investitionen in Finanzanlagen	-35,0	-36,0	-38,0	-40,0	-42,0
14	davon:	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15	Ausleihungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	Summe der Auszahlungen	-3.045,6	-3.613,8	-3.418,3	-1.219,2	-444,6
17	Saldo	-278,5	-382,0	-252,1	-416,5	-388,6

4 Übersicht Freiwillige Leistungen

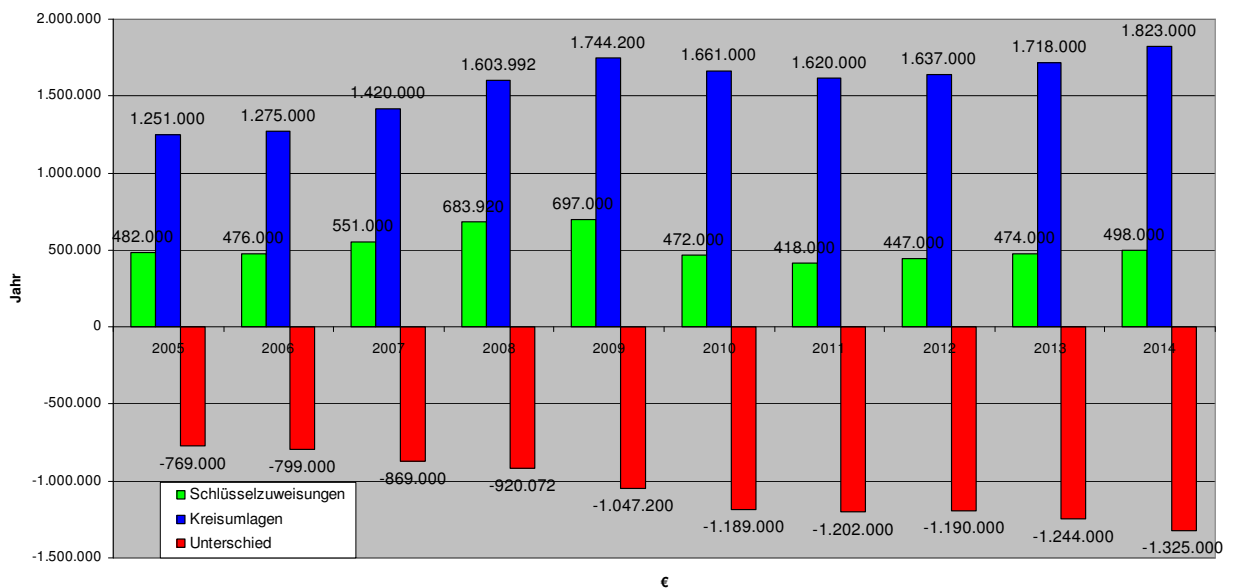
Produkt	Bezeichnung	Ansatz 2011	Ansatz 2010	Anmerkungen
	Mitgliedsbeiträge			
01111000	Rat der Gemeinde Europas e.V.	155,00 €	155,00 €	
01111000	Verband der Kommunalen Wahlbeamten Hessen e.V.	10,00 €	10,00 €	
01111000	Hessischer Städte- und Gemeindebund e.V.	4.025,00 €	4.025,00 €	
01111100	Kommunaler Arbeitgeberverband Hessen e.V.	425,00 €	425,00 €	
01111310	Fachverband der Kassenverwalter e. V.	50,00 €	50,00 €	
02122100	Verein Bürger und Polizei e.V.	60,00 €	60,00 €	
02122300	Bund Deutscher Schiedsmänner u. Frauen e.V.	100,00 €	100,00 €	
02122400	Fachverband der Standesbeamten Hessen e.V.	85,00 €	85,00 €	
02127000	Kreisfeuerwehrverband Bergstraße e.V.	400,00 €	400,00 €	
05351000	Soziale Hilfe Darmstadt e.V.	10,00 €	10,00 €	
06315200	Hessischer Fürsorgeverein für Körperbehinderte e.V.	20,00 €	20,00 €	
06362000	Deutsches Kinderhilfswerk e.V.	25,00 €	25,00 €	
13551000	Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald e.V.	1.000,00 €	1.000,00 €	
13555000	Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e.V.	25,00 €	25,00 €	
	Zwischensumme Mitgliedsbeiträge	6.390,00 €	6.390,00 €	
	Zuschüsse/Zuschussbedarf			
01111000	Repräsentation (Hochzeiten, Jubiläen, Gästebewirt.)	3.150,00 €	3.150,00 €	
01111000	Verfügungsmittel	2.750,00 €	2.750,00 €	
01111000	Aufwandsentschädigungen Ehrenamtlich Tätige	15.500,00 €	15.500,00 €	
04272000	Gemeindebücherei	2.210,00 €	2.210,00 €	
04281000	Heimat- und sonstige Kulturpflege	400,00 €	400,00 €	
04291000	Förderung der Kirchengemeinde (Glockenläuten)	100,00 €	100,00 €	
05351000	Seniorenachmittag	1.500,00 €	1.500,00 €	
06315200	DRK Fahrzeug (Kfz-Versicherung)	1.500,00 €	1.500,00 €	
06361100	Jugend- und Drogenberatung Prisma	1.500,00 €	1.500,00 €	
06361100	Job-Central	1.500,00 €	1.500,00 €	
06362000	Ferienspiele	1.500,00 €	1.500,00 €	
08421000	Förderung des Sports (Vereinsförderungsrichtlinie)	4.000,00 €	4.000,00 €	
12547000	ÖPNV (Ruftaxi)	1.550,00 €	1.550,00 €	
13551000	Öffentl. Grün, Landschaftspf. (Teichanlage, Biotope)	10.000,00 €	10.375,00 €	ca. 5 T€ Personal
14561000	Solar- und Energieberatungszentrum Bergstraße	2.200,00 €	2.200,00 €	
15573000	Gemeinschaftshäuser BGH, MZH, alte Schule Uflo.	115.625,00 €	101.025,00 €	ca. 23 T€ Personal
15573200	Märkte (Kerwe, Brückenfest, Weihnachtsmarkt)	12.850,00 €	10.100,00 €	ca. 10 T€ Personal
15573400	Tourismus (Wanderwege, Ruhebänke, Markierungen)	9.750,00 €	9.500,00 €	ca. 9 T€ Personal
	Zwischensumme Zuschüsse/Zuschussbedarf	187.585,00 €	170.360,00 €	
	Gesamtsumme Freiwillige Leistungen	193.975,00 €	176.750,00 €	

5 Graphiken (Einkommensteuer, KFA, Personalaufwand, Schulden, Einwohner)

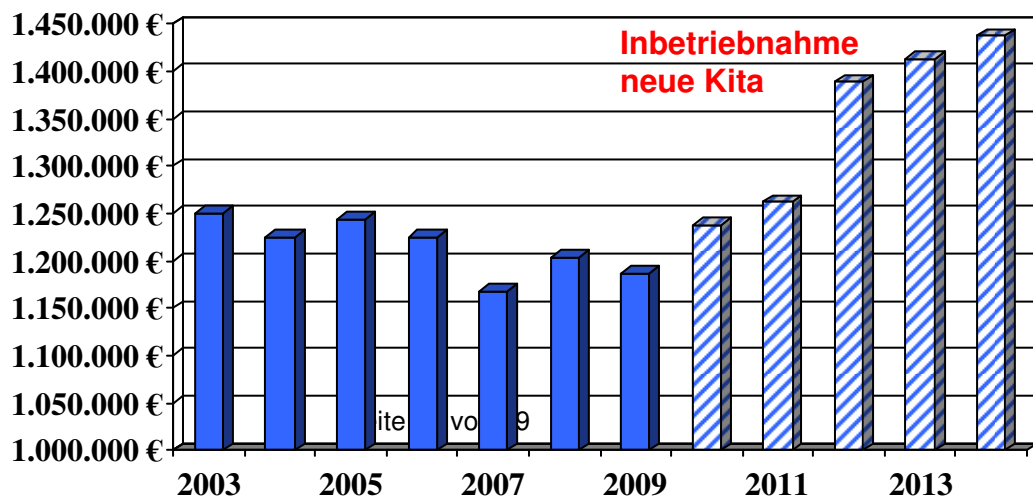
Entwicklung Gemeindeanteil an der Einkommensteuer



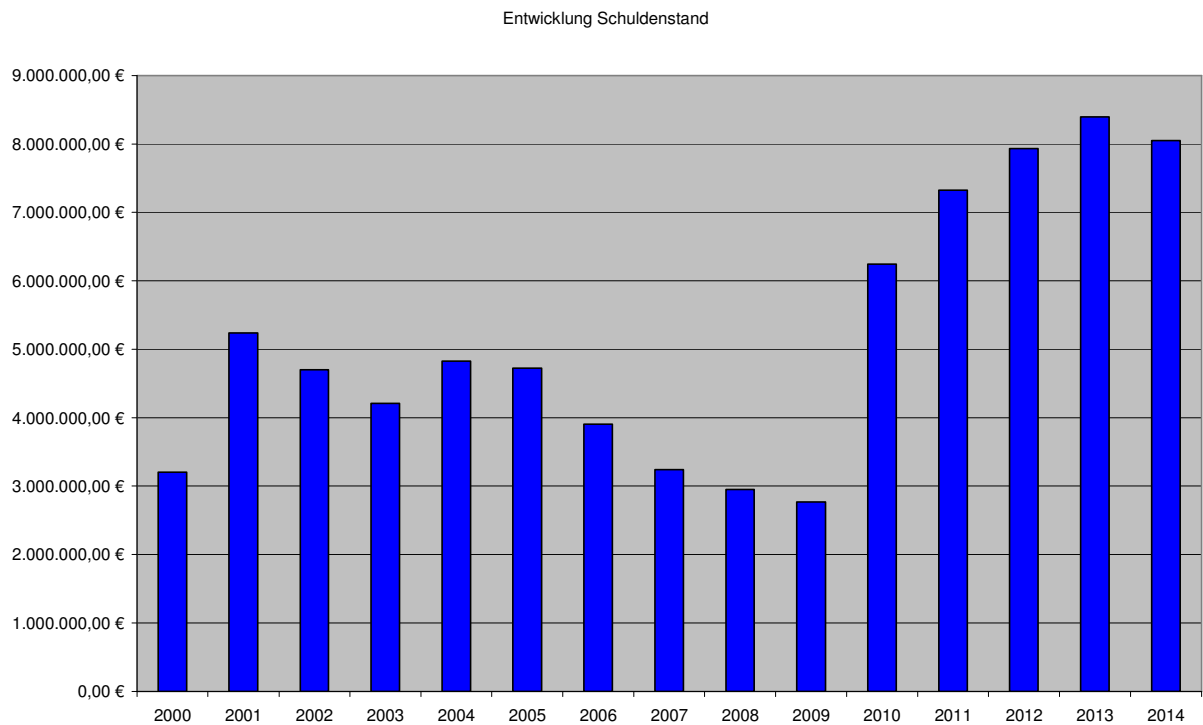
Entwicklung Kommunalen Finanzausgleichs/Kreisumlagen



Entwicklung Personalaufwand



Entwicklung Schuldenstand



Entwicklung Einwohnerzahl

